

Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie

2010 konnte die Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie entgegen dem negativen Trend der vergangenen Jahre leichte Umsatzzuwächse verbuchen. In den Innovationsaktivitäten der Branche war diese positive Entwicklung allerdings noch wenig spürbar. Der Anteil der Unternehmen, die neue Produkte oder Prozesse eingeführt haben, sank im Berichtsjahr auf nunmehr 39 % (2009: 43 %). Die Innovationsausgaben gingen dabei deutlich von 2,7 Mrd. € auf 2,1 Mrd. € zurück. Entsprechend rückläufig war auch der Anteil der Innovationsausgaben am Branchenumsatz (Innovati-

onsintensität). Er betrug 2010 noch 1,1 % (2009: 1,5 %). Gegenüber der Getränke- und Tabakindustrie weist die Nahrungsmittelin- dustrie weitaus höhere Innovationsausga- ben bei niedrigeren Innovatorenquoten auf, d.h. die Innovationstätigkeit ist hier stärker auf große Unternehmen konzentriert.

Der mit neuen Produkten generierte Umsatzanteil lag 2010 bei 8,4 % und somit um einen Prozentpunkt höher als 2009. Marktneuheiten spielten wie in den Vorjah- ren eine untergeordnete Rolle für den wirt- schaftlichen Erfolg der Unternehmen. Die durch Prozessinnovationen erreichten Kos-

teneinsparungen lagen mit 4,0 % leicht über dem Niveau von 2009. Durch Qualitätsver- besserungen erreichte die Branche einen Umsatzanstieg von 1,3 %. In den letzten beiden Jahren ging dieser Wert allerdings um einen Prozentpunkt zurück.

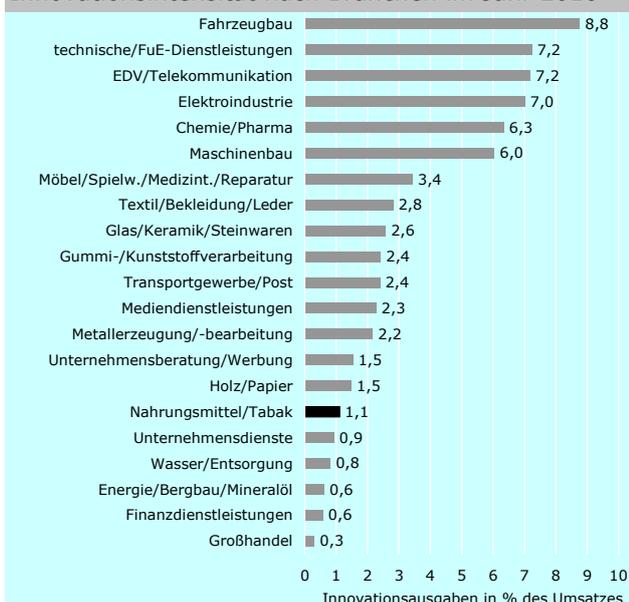
Die Innovationsausgaben sollen 2011 zunächst wie in 2010 etwa 2,1 Mrd. € betragen, ein Jahr später aber auf 1,94 Mrd. € sinken. Der Anteil der innovativ täti- gen Unternehmen dürfte 2011 und 2012 weiter zurückgehen, und zwar sowohl zu Lasten von Produktinnovationen als auch von Prozessinnovationen.

ACHTUNG: Mit dem Berichtsjahr 2008 wurde im internationalen System der Wirtschaftsstatistik eine neue Systematik der Wirtschaftszweige (WZ08) eingeführt. Dadurch ändert sich mitunter die Branchenzuordnung von Unternehmen. Dies betrifft in geringem Umfang auch die Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie. Die Branche umfasst nunmehr folgende Aktivitätsbereiche:

- Nahrungsmittelinindustrie (WZ08 10): Schlachten und Fleischverarbeitung, Fischverarbeitung, Kartoffelverarbeitung, Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften, Verarbeitung von Obst und Gemüse, Herstellung von Ölen, Fetten und Margarine, Milchverarbeitung, Herstellung von Speiseeis, Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke, Backwaren, Teigwaren, Zucker, Süßwaren, Fertiggerichten, diätetischen und sonstigen Nahrungsmitteln, Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Futtermitteln.
- Getränke- und Tabakindustrie (WZ08 11-12): Herstellung von Spirituosen, Traubenwein, Apfelwein und anderen Fruchtweinen, Wermutwein und anderen aromatisierten Weinen, Bier, Malz und Erfrischungsgetränken, Gewinnung von Mineralwässern, Tabakverarbeitung.

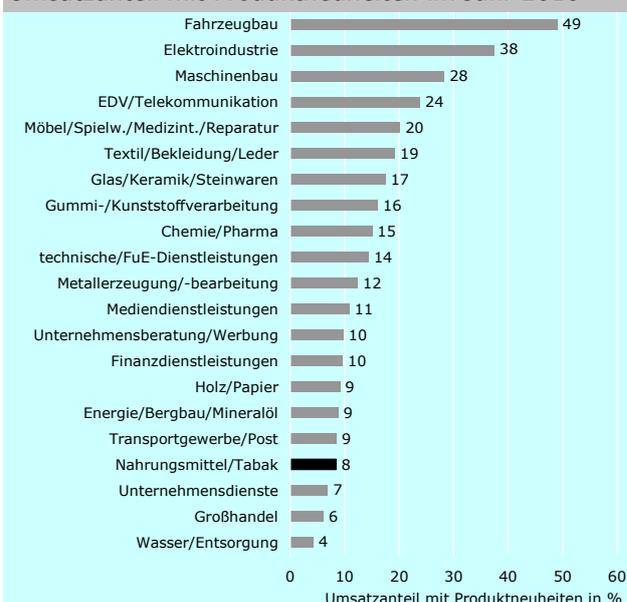
Die neue Brancheneinteilung wird zurück bis zum Berichtsjahr 2006 ausgewiesen. Zwischen 2005 und 2006 besteht ein Bruch in der Zeitreihe. Der Bruch in der Zeitreihe wird außerdem dadurch verstärkt, dass gleichzeitig die statistischen Basiszahlen (Anzahl der Unternehmen und Beschäftigten, Umsatz) ab 2006 aus dem Unternehmensregister des Statistischen Bundesamts und nicht mehr, wie zuvor, aus den Fachstatistiken stammen.

Innovationsintensität nach Branchen im Jahr 2010

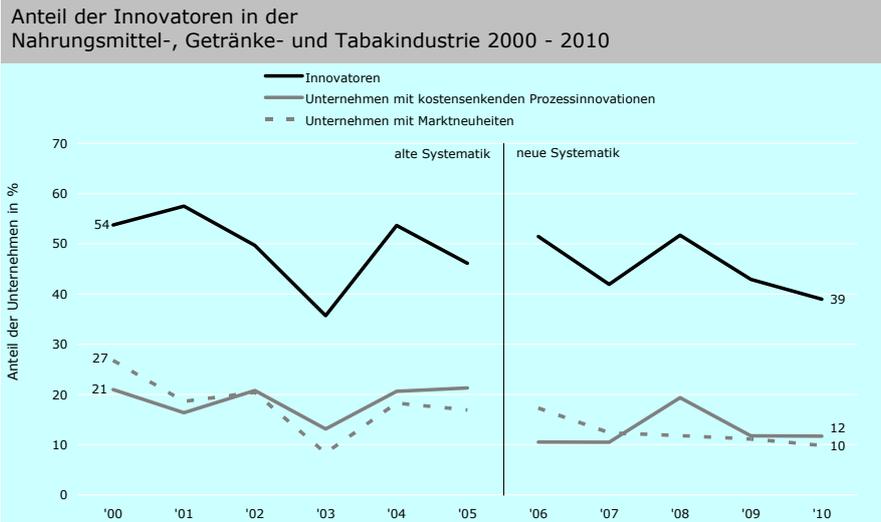


Lesehilfe: Die Unternehmen der Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie gaben im Jahr 2010 1,1 % ihres Umsatzes für Innovationsprojekte aus.
Quelle: ZEW/ISI (2012): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2011.

Umsatzanteil mit Produktneuheiten im Jahr 2010

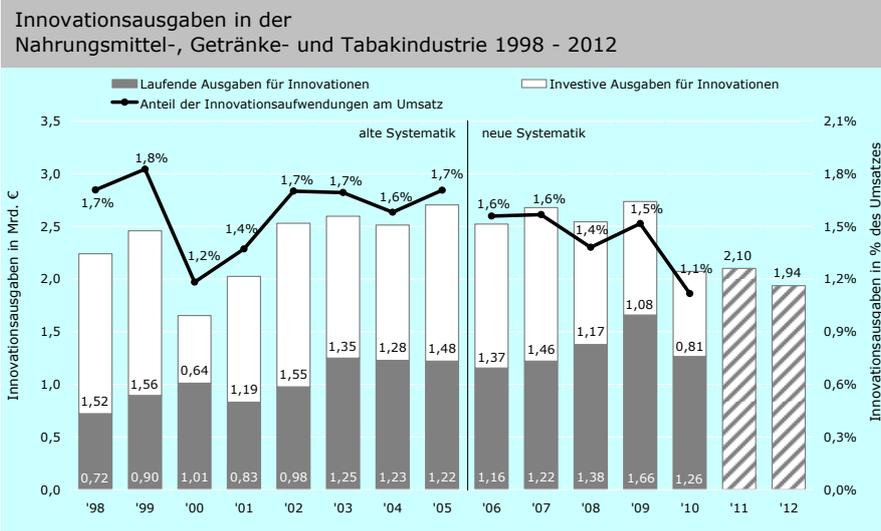


Lesehilfe: In der Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie wurden im Jahr 2010 8 % des Branchenumsatzes mit Produktneuheiten (= Produkte, die jünger als 3 Jahre sind) generiert.
Quelle: ZEW/ISI (2012): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2011.



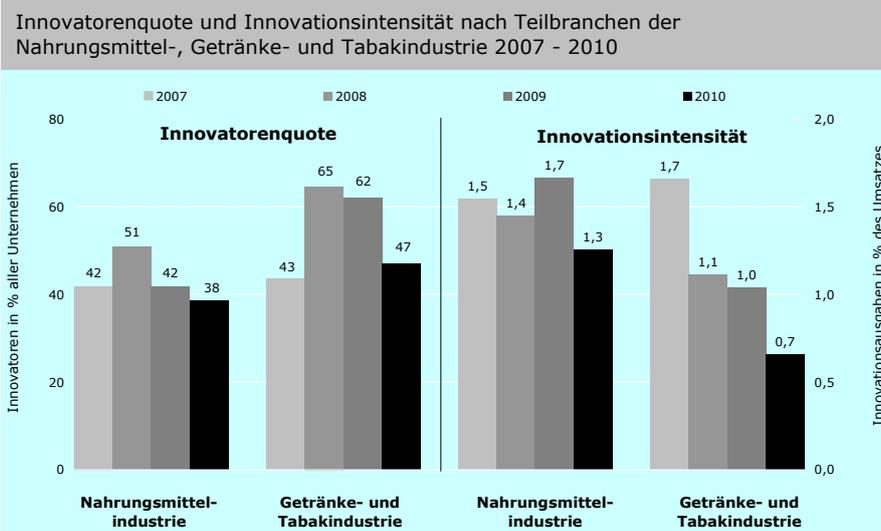
Lesehilfe: Im Jahr 2010 konnten 39% der Unternehmen der Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie erfolgreich neue Produkte oder Prozesse einführen. 12% der Unternehmen führten kostensenkende Prozessinnovationen ein, 10% haben 2010 mindestens eine Marktneuheit angeboten. Quelle: ZEW/ISI (2012): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2011.

- **Innovatoren** sind Unternehmen, die innerhalb eines zurückliegenden Dreijahreszeitraums zumindest ein Innovationsprojekt erfolgreich abgeschlossen haben, d.h. zumindest eine Produkt- oder Prozessinnovation eingeführt haben. Es kommt nicht darauf an, ob ein anderes Unternehmen diese Innovation bereits eingeführt hat.
- **Unternehmen mit Marktneuheiten** haben im zurückliegenden Dreijahreszeitraum zumindest ein neues oder merklich verbessertes Produkt als erster Anbieter auf dem für das Unternehmen relevanten Markt eingeführt. Der Indikator misst den Anteil der Unternehmen, die das Angebot einer Branche an originär neuen Produkten erweitern.
- **Unternehmen mit kostensenkenden Prozessinnovationen** haben im zurückliegenden Dreijahreszeitraum zumindest einen neuen oder merklich verbesserten Prozess eingeführt, der zu einer Senkung der durchschnittlichen Kosten je Stück oder Vorgang geführt hat. Der Indikator misst somit den Anteil der Unternehmen, die mit Hilfe von Innovationen ihre preisliche Wettbewerbsfähigkeit verbessern.



Lesehilfe: Im Jahr 2010 entfielen von den insgesamt (gerundet) 2,1 Mrd. € Innovationsausgaben der Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie 1,3 Mrd. € auf laufende und 0,8 Mrd. € auf investive Innovationsausgaben. Die Innovationsintensität betrug 1,1%. Quelle: ZEW/ISI (2012): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2011.

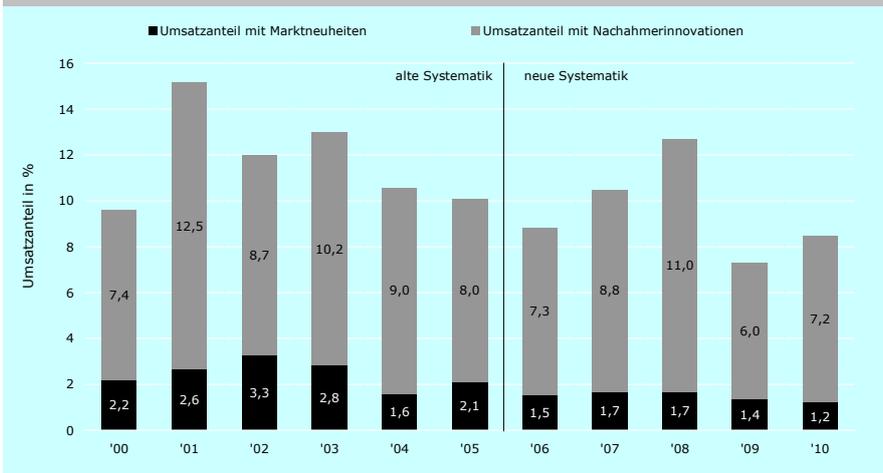
- **Innovationsausgaben** beziehen sich auf die Aufwendungen für laufende und abgebrochene Projekte, die die Entwicklung und Einführung von Produkt- oder Prozessinnovationen zum Ziel haben. Dazu zählen interne und externe FuE sowie innovationsbezogene Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter, Weiterbildung, Marketing, Konzeption, Konstruktion, Design sowie Produktions- und Vertriebsvorbereitung.
- **Laufende Innovationsausgaben** umfassen Personal- und Sachaufwendungen inkl. Dienstleistungsaufträge an Dritte, **investive Ausgaben für Innovationen** umfassen Investitionen in Maschinen, Fahrzeuge, Geräte, Gebäude, Software und gewerbliche Schutzrechte.
- Die **Innovationsintensität** misst die gesamten Innovationsausgaben der Unternehmen einer Branche in % des gesamten Branchenumsatzes (inkl. des Umsatzes nicht innovativ tätiger Unternehmen).
- **Planzahlen** für die Innovationsausgaben der Jahre 2010 und 2011 wurden im Frühjahr und Sommer 2010 erhoben.



Lesehilfe: In der Nahrungsmittelindustrie lag die Innovatorenquote im Jahr 2010 bei 38%, in der Getränke- und Tabakindustrie bei 47%. Die Innovationsintensität der Nahrungsmittelindustrie betrug 2010 1,3%, in der Getränke- und Tabakindustrie beliefen sich die Innovationsausgaben auf 0,7% des Umsatzes. Quelle: ZEW/ISI (2012): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2011.

- **Nahrungsmittelindustrie (WZ08 10)**: Schlachten und Fleischverarbeitung, Fischverarbeitung, Kartoffelverarbeitung, Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften, Verarbeitung von Obst und Gemüse, Herstellung von Ölen, Fetten und Margarine, Milchverarbeitung, Herstellung von Speiseeis, Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke, Backwaren, Teigwaren, Zucker, Süßwaren, Fertiggerichten, diätetischen und sonstigen Nahrungsmitteln, Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Futtermitteln.
- **Getränke- und Tabakindustrie (WZ08 11-12)**: Herstellung von Spirituosen, Traubenwein, Apfelwein und anderen Fruchtwinen, Wermutwein und anderen aromatisierten Weinen, Bier, Malz und Erfrischungsgetränken, Gewinnung von Mineralwässern, Tabakverarbeitung.
- Die **Zuordnung der Unternehmen** zu einer Branche erfolgt auf Basis der umsatzstärksten Produktgruppe.

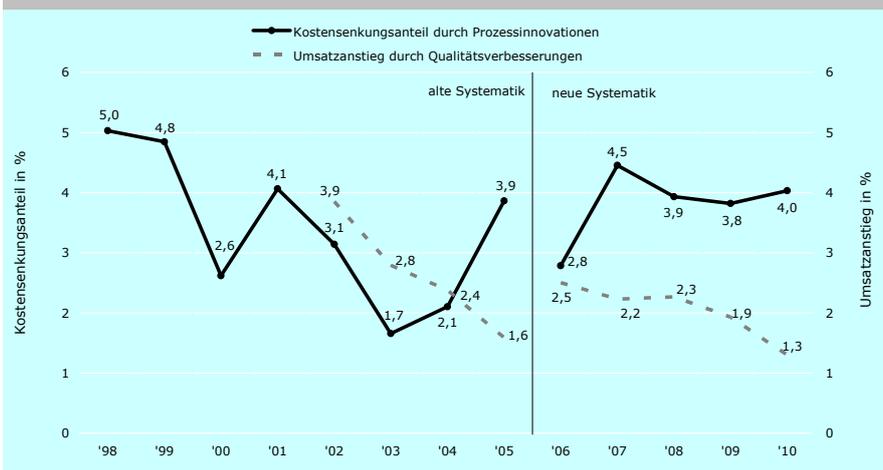
Umsatzanteil mit Produktneuheiten in der Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie 2000 - 2010



Lesehilfe: Im Jahr 2010 lag der Umsatzanteil, den die Unternehmen der Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie mit Marktneuheiten erwirtschafteten, bei 1,2%. 7,2% des Branchenumsatzes waren Nachahmerinnovationen. Produktneuheiten machten 2010 insgesamt 8,4% des Umsatzes aus. Quelle: ZEW/ISI (2012): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2011.

- Der **Umsatzanteil mit Marktneuheiten** bzw. mit **Nachahmerinnovationen** misst den Umsatz, der von den Unternehmen einer Branche mit den entsprechenden Innovationen erzielt wurde, in Prozent des gesamten Branchenumsatzes (inkl. des Umsatzes nicht innovativ tätiger Unternehmen).
- Marktneuheiten** sind neue Produkte, die ein Unternehmen als erster Anbieter auf dem für das Unternehmen relevanten Markt eingeführt hat.
- Nachahmerinnovationen** sind neue Produkte eines Unternehmens, die zum Einführungszeitpunkt schon von anderen Unternehmen in gleicher oder sehr ähnlicher Form angeboten wurden.
- Der Umsatz mit Marktneuheiten bzw. Nachahmerinnovationen bezieht sich auf entsprechende Innovationen, die im **zurückliegenden Dreijahreszeitraum** (für 2010: 2008-2010) eingeführt wurden.
- Die Umsatzanteile von Marktneuheiten und Nachahmerinnovationen ergeben zusammen den **Umsatzanteil mit Produktneuheiten**.

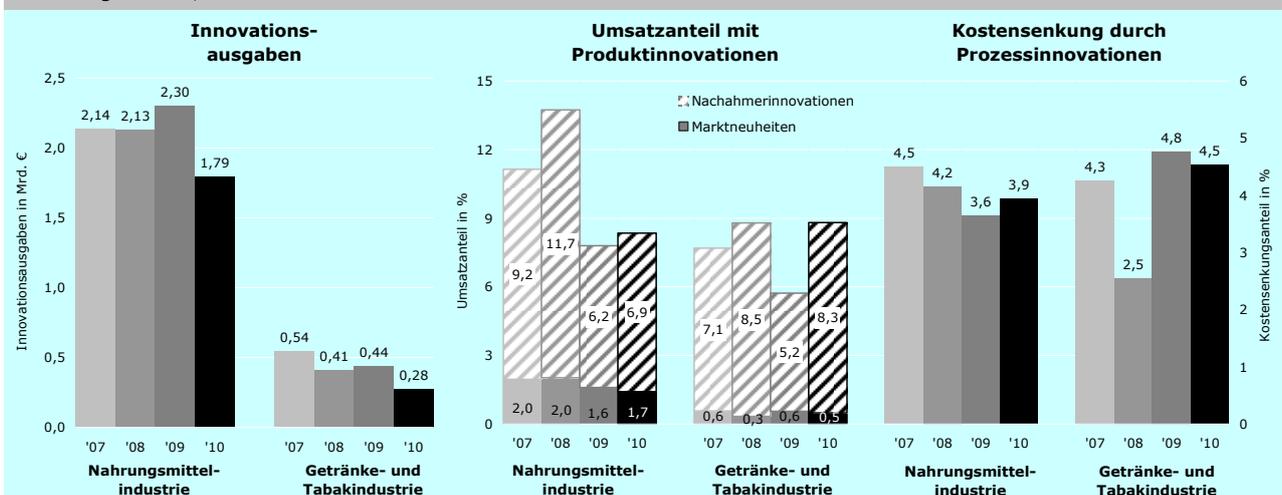
Erfolgsindikatoren von Prozessinnovationen in der Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie 1998 - 2010



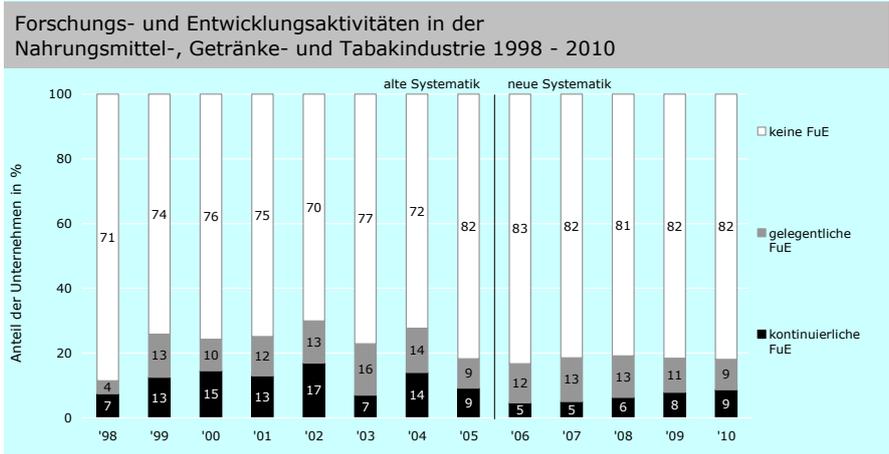
Lesehilfe: Durch Prozessinnovationen verringerten die Unternehmen der Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie ihre durchschnittlichen Stückkosten im Jahr 2010 um 4,0%. Qualitätsverbesserungen führten 2010 zu einem Umsatzanstieg von 1,3%. Quelle: ZEW/ISI (2012): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2011.

- Der **Kostensenkungsanteil durch Prozessinnovationen** bezieht sich auf die Kosten je Stück bzw. Vorgang des betreffenden Jahres, die durch Prozessinnovationen eingespart werden konnten, die im zurückliegenden Dreijahreszeitraum eingeführt worden waren. Der Indikator drückt den Umfang der innovationsbedingten Kostensenkungen in einer Branche an den Gesamtkosten aller Unternehmen der Branche aus.
- Der **Umsatzanstieg durch Qualitätsverbesserungen** misst die Umsatzausweitung im Vergleich zum Vorjahresumsatz, die auf Qualitätsverbesserungen zurückgeführt werden kann, die im zurückliegenden Dreijahreszeitraum eingeführten Prozessinnovationen erreicht wurden. Der durch Qualitätsverbesserungen erzielte zusätzliche Umsatz wird dabei in Bezug zum Gesamtumsatz aller Unternehmen der Branche gesetzt. Der Indikator gibt somit das nominelle Umsatzwachstum in einer Branche an, das auf Qualitätsverbesserungen zurückgeht. Der Indikator wird erst seit 2002 erhoben.

Innovationsausgaben und Innovationserfolg nach Teilbranchen der Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie 2007 - 2010

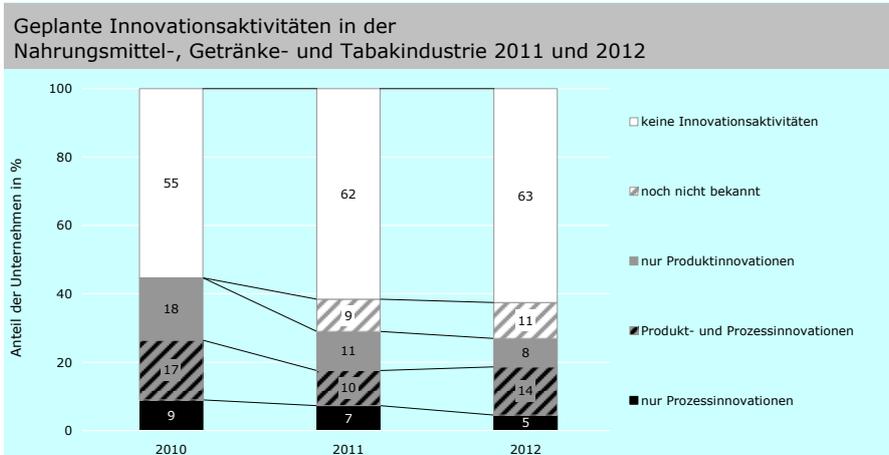


Lesehilfe: Die Innovationsausgaben der Nahrungsmittelindustrie beliefen sich im Jahr 2010 auf 1,79 Mrd. € und in der Getränke- und Tabakindustrie auf 0,28 Mrd. €. In der Nahrungsmittelindustrie lag der Umsatzanteil mit Marktneuheiten im Jahr 2010 bei 1,7%, in der Getränke- und Tabakindustrie bei 0,5%. Der Kostensenkungsanteil durch Prozessinnovationen betrug 2010 in der Nahrungsmittelindustrie 3,9% und in der Getränke- und Tabakindustrie 4,5%. Quelle: ZEW/ISI (2012): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2011.



Lesehilfe: 82 % der Unternehmen der Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie führten 2010 keine FuE-Aktivitäten durch, 9 % betrieben FuE auf kontinuierlicher Basis. Quelle: ZEW/ISI (2012): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2011.

- **Forschung und experimentelle Entwicklung (FuE)** ist die systematische schöpferische Arbeit zur Erweiterung des vorhandenen Wissens und die Nutzung des so gewonnenen Wissens zur Entwicklung neuer Anwendungen wie z.B. neuer oder merklich verbesserter Produkte bzw. Dienstleistungen oder Prozesse bzw. Verfahren.
- **Kontinuierliche FuE** bezeichnet FuE-Aktivitäten von Unternehmen, die dauerhaft durchgeführt werden. Typischerweise sind einzelne Mitarbeiter überwiegend oder ausschließlich mit FuE-Aktivitäten betraut, in vielen Unternehmen geht eine kontinuierliche FuE-Tätigkeit mit dem Vorhandensein einer eigenen FuE-Abteilung oder eigener FuE-Infrastruktur (Labors etc.) einher.
- **Gelegentliche FuE** bezeichnet FuE-Aktivitäten von Unternehmen, die anlassbezogen aufgenommen werden, z.B. um ein bestimmtes technisches Problem im Rahmen eines Innovationsprojektes zu lösen.



Lesehilfe: 55 % der Unternehmen in der Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie waren 2010 nicht innovativ tätig. Im Frühjahr/Sommer 2011 planten 62 % der Unternehmen, im Jahr 2011 keine Innovationsaktivitäten durchzuführen, 9 % waren noch unsicher. 11 % wollten ausschließlich Produktinnovationen, 7 % ausschließlich Prozessinnovationen und 10 % sowohl Produkt- als auch Prozessinnovationen vorantreiben. Quelle: ZEW/ISI (2012): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2011.

- **Innovationsaktivitäten** stellen alle mit finanziellen Aufwendungen verbundenen Aktivitäten dar, die auf Produkt- oder Prozessinnovationen abzielen.
- Die für 2011 und 2012 **geplante Innovationsaktivitäten** werden getrennt nach den beiden Innovationstypen erfasst. Unternehmen, die zum Befragungszeitpunkt noch nicht angeben konnten, ob sie Innovationsaktivitäten in diesen Jahren durchführen werden, sind unter „noch nicht bekannt“ zusammengefasst.
- Die Werte für 2011 und 2012 basieren auf **Planangaben und Erwartungen** der Unternehmen und sind stark von den im Befragungszeitraum - März bis August 2011 - verfügbaren Informationen über die die wahrscheinliche wirtschaftliche Entwicklung in der 2. Jahreshälfte 2011 und im Jahr 2012 beeinflusst. Im Frühjahrgutachten 2011 gingen die Wirtschaftsforschungsinstitute von einem BIP-Anstieg von 1,5 % für 2011 und von 1,4 % für 2012 aus.

Datentabelle

	Innovatorenquote (in %)				Anteil Unternehmen mit Marktneuheiten (in %)				Anteil Unternehmen mit kostensenkenden Prozessinnovationen (in %)				Innovationsausgaben (in Mrd. €)				Innovationsintensität (in %)			
	'07	'08	'09	'10	'07	'08	'09	'10	'07	'08	'09	'10	'07	'08	'09	'10	'07	'08	'09	'10
Nahrungsmittelindustrie (WZ08 10)	42	51	42	38	13	12	12	9	11	19	11	12	2,14	2,13	2,30	1,79	1,5	1,4	1,7	1,3
Getränke- und Tabakindustrie (WZ08 11-12)	43	65	62	47	8	12	5	18	9	18	28	12	0,54	0,41	0,44	0,28	1,7	1,1	1,0	0,7
Nahrungsmittel-, Getränke-, Tabakind. (WZ08 10-12)	42	52	43	39	12	12	11	10	11	19	12	12	2,68	2,55	2,74	2,07	1,6	1,4	1,5	1,1
	Umsatzanteil mit Marktneuheiten (in %)				Umsatzanteil mit Nachahmerinnovationen (in %)				Umsatzanteil mit Sortimentsneuheiten (in %)				Kostensenkungsanteil durch Prozessinnovationen (in %)				Umsatzanstieg durch Qualitätsverbesserungen (in %)			
	'07	'08	'09	'10	'07	'08	'09	'10	'07	'08	'09	'10	'07	'08	'09	'10	'07	'08	'09	'10
Nahrungsmittelindustrie (WZ08 10)	2,0	2,0	1,6	1,4	9,2	11,7	6,2	6,9	3,1	3,4	2,2	2,7	4,5	4,2	3,6	3,9	2,4	2,6	2,1	1,3
Getränke- und Tabakindustrie (WZ08 11-12)	0,6	0,3	0,6	0,5	7,1	8,5	5,2	8,3	1,1	0,9	0,4	0,4	4,3	2,5	4,8	4,5	1,7	1,0	1,4	1,3
Nahrungsmittel-, Getränke-, Tabakind. (WZ08 10-12)	1,7	1,7	1,4	1,2	8,8	11,0	6,0	7,2	2,7	2,9	1,8	2,1	4,5	3,9	3,8	4,0	2,2	2,3	1,9	1,3
	Anteil Unternehmen mit kontinuierlicher FuE (in %)				Anteil Unternehmen mit gelegentlicher FuE (in %)				Anteil Unternehmen mit fest geplanten Innovationsaktivitäten (in %)				Anteil Unternehmen mit noch unsicheren Innovationsaktivitäten (in %)				Geplante Innovationsausgaben (in Mrd. €)			
	'07	'08	'09	'10	'07	'08	'09	'10	'09	'10	'11*	'12*	'09	'10	'11*	'12*	'09	'10	'11*	'12*
Nahrungsmittelindustrie (WZ08 10)	5	6	8	9	14	13	10	9	31	44	27	25	0	0	10	11	2,30	1,79	1,83	1,68
Getränke- und Tabakindustrie (WZ08 11-12)	7	7	11	9	10	3	16	15	62	54	54	54	0	0	0	2	0,44	0,28	0,27	0,25
Nahrungsmittel-, Getränke-, Tabakind. (WZ08 10-12)	5	6	8	9	13	13	11	9	33	45	29	27	0	0	9	11	2,74	2,07	2,10	1,94

* Planzahlen vom Frühjahr/Sommer 2011. Werte für 2010 sind vorläufig.

Deutsche Innovationserhebung

Die deutsche Innovationserhebung wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW, Mannheim) seit 1993 in Zusammenarbeit mit infas (Institut für angewandte Sozialwissenschaft) sowie dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) durchgeführt. Die Erhebung zielt auf alle Unternehmen in Deutschland mit mindestens 5 Beschäftigten und einem wirtschaftlichen Schwerpunkt in einer der auf S. 1 angeführten Branchengruppen ab. Die Definitionen und Messkonzepte entsprechen den internationalen Standards von OECD und Eurostat. Die Innovationserhebung ist alle zwei Jahre Teil der von Eurostat koordinierten Europaweiten Innovationserhebung (Community Innovation Survey - CIS). Alle Werte sind hochgerechnet auf die Grundgesamtheit der Unternehmen ab 5 Beschäftigte in Deutschland. An der Innovationserhebung 2011 haben sich rund 15.800 Unternehmen beteiligt (= 59 % des Stichprobenumfangs).



Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH

IMPRESSUM

ZEW Branchenreport Innovationen, erscheint jährlich.

Herausgeber: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim · L 7, 1 · 68161 Mannheim

Postanschrift: Postfach 10 34 43 · 68034 Mannheim · Internet: www.zew.de, www.zew.eu

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Franz (Präsident) · Thomas Kohl (Kaufmännischer Direktor)

Redaktion: Dr. Torben Schubert, Telefon 0721 6809 357, Telefax 0721 6809 260, E-Mail: t.schubert@isi.fraunhofer.de

Dr. Christian Rammer, Telefon 0621/1235-184, Telefax 0621/1235-170, E-Mail: rammer@zew.de

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise): mit Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars

© Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW), Mannheim, 2012

Weitere Informationen: www.zew.de/innovation